

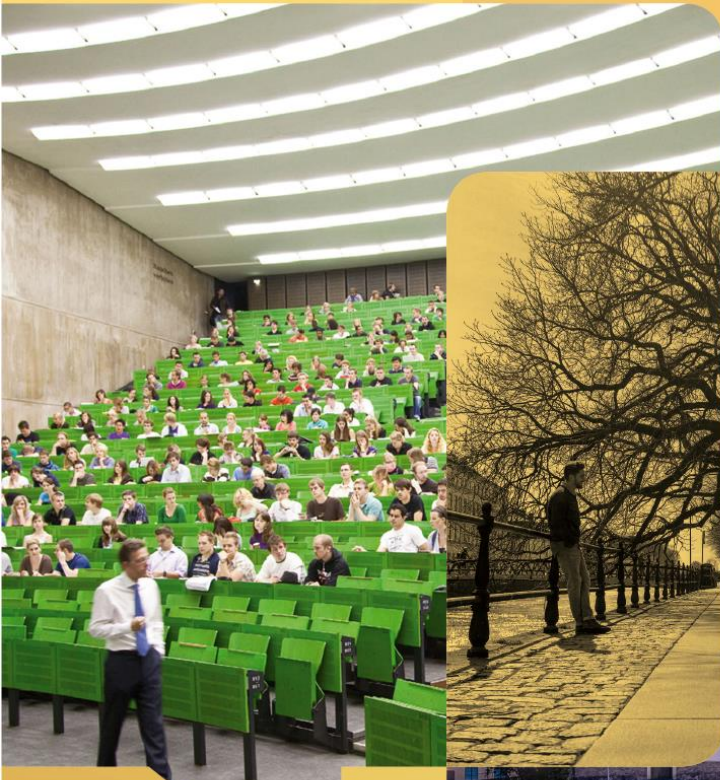
RUBSALA



UPPSALA
UNIVERSITET

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB



RUBSALA
INTERKULTURELLE SPRACHDIDAKTIK
DES DEUTSCHEN (M.A. STUDIENGANG)

INHALT

VORWORT DER STUDIENGANGS-KOORDINATORIN LISA PORPS, M.ED.	5
VORWORT DER PROJEKTLEITUNG	6
RUBSALA - 4 SEMESTER, 2 LÄNDER, 2 ABSCHLÜSSE	8
MEHRSPRACHIGKEIT IM DEUTSCH-SCHWEDISCHEN MASTERPROGRAMM RUBSALA	10
HEJ, HEJ FRAN UPPSALA!	14
THIS IS UPPSALA UNIVERSITY	16
DIE RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM	18
UPPSALA - DIE STADT	20
BOCHUM - DIE STADT	22
DAF GRAMMATIK QUER ÜBER DIE OSTSEE - ALS DOZENT BEI RUBSALA	24
KOOPERATIONSPROJEKTE	26
KOOPERATIONSPARTNER	28
IMPRESSUM	29
DAS TEAM UND DIE STUDIERENDEN	30

UPPSALA ●

● BOCHUM





LIEBE LESERINNEN UND LESER,

wie gelingt eine internationale Kooperation, bei der Studierende zweier Universitäten gemeinsam studieren und denselben akademischen Grad erreichen? Wie wird ein internationaler Austausch möglich, der nicht nur finanziell gefördert wird, sondern auch ein wichtiges gesellschaftliches Anliegen verfolgt?

Der Studiengang RUBsala (Interkulturelle Sprachdidaktik des Deutschen) hat zu diesen Fragen eine gute Antwort gefunden, die in dem vorliegenden Themenheft dokumentiert wird.

RUBsala ist ein vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördertes Studienprogramm, das seit 2014 von der Ruhr-Universität Bochum und der Uppsala Universität verantwortet wird. Studierende aus Uppsala und aus Bochum studieren gemeinsam den Master Interkulturelle Sprachdidaktik des Deutschen und erwerben sowohl einen deutschen als auch einen schwedischen Mastertitel.

Teile des Studiengangs sind Praktika, die in Kooperation mit Partnern wie dem Goethe-Institut Stockholm und verschiedenen Kommunalen Integrationszentren des Ruhrgebiets angeboten und betreut werden. Damit reagiert der Studiengang auf das bildungspolitisch und gesellschaftlich wichtige Anliegen, Lernende unterschiedlicher Herkunftssprachen gemeinsam unterrichten zu können. Obligatorische Studienaufenthalte an den beiden Standorten Bochum und Uppsala sowie binationale Betreuungsteams ermöglichen ein eng vernetztes, über die Landesgrenzen hinausgehendes Arbeiten. Spezielle Forschungsmodule schaffen den Rahmen für eigene studentische Forschungsprojekte.

Interkulturell, forschend und praxisbezogen gemeinsam Sprachdidaktik studieren: So realisiert RUBsala die oft geforderte internationale Studierendenmobilität sowie die enge Verzahnung von Theorie und Praxis.

Wir freuen uns, wenn wir durch den Studiengang viele weitere Studierende aus Bochum und Uppsala zusammen bringen und für die Interkulturelle Sprachdidaktik begeistern können.



L. Porps

Studienkoordinatorin Lisa Porps M.Ed.



Prof. Dr. Dessislava Stoeva-Holm



Prof. Dr. Björn Rothstein

EINLEITENDE WORTE

Mit dem Studiengang Interkulturelle Sprachdidaktik des Deutschen haben wir 2014 ein Studienangebot an der Ruhr-Universität Bochum und der Uppsala Universität etablieren wollen, das auf die immer stärker zunehmende gesellschaftliche und bildungspolitische Notwendigkeit reagiert, Lernende mit unterschiedlichen Deutschkenntnissen in gemeinsamen Lerngruppen unterrichten zu können. In vielen Klassenzimmern haben die Schülerinnen und Schüler zwar ganz unterschiedliche sprachliche Voraussetzungen im Deutschen, doch werden sie gemeinsam unterrichtet, was besondere Herausforderungen an die beteiligten Lehrkräfte, an die verwendeten Methoden und Materialien stellt. Der Studiengang Interkulturelle Sprachdidaktik des Deutschen (wir nennen ihn in Anlehnung an die beiden Standorte verschmelzend auch gerne RUBsala) bereitet auf diese Lehr-Lern-Situationen durch eine enge Verzahnung von Forschendem Lernen und Praxisphasen vor. Der Grundgedanke ist, dass Studierende durch die Auslandsaufenthalte selbst interkulturelle Erfahrungen sowohl an der Universität im Bereich des Forschens als auch in der Praxis an kooperierenden Institutionen sammeln und durch gezielte, forschungsbezogene Fragestellungen ihr eigenes didaktisches Handeln reflektieren lernen.

Ein solches internationales Studienangebot erfordert zahlreiche administrative, organisatorische und rechtliche Lösungen, die häufig kompliziert und für den Laien unverständlich sind. Mehrere Personen haben uns geholfen, diese Schwierigkeiten gebündelt und fokussiert anzugehen: dazu zählen Randolph Galla und Susanne Lippold von der Ruhr-Universität Bochum, die die Antragstellung beim DAAD beraten haben, und Judith Herzog (vormals Janutta), die als Hilfskraft die Antragstellung mehr als nur unterstützt hat. Unsere kooperierenden Partner, zu denen das Goethe Institut Stockholm, die agenda21 Gelsenkirchen, die Volkshochschulen in Herne und Bochum sowie die Kommunalen Integrationszentren in ebenfalls Herne und Bochum zählen, haben durch ihre Zusagen dem Studiengang den notwendigen Vertrauensvorschuss geschenkt. Und schließlich haben uns die Rektorate und die zuständigen Dekanate beider Universitäten in vollstem Umfang unterstützt. Unser besonderer Dank gilt Lisa Porps, die dank der Förderung durch den DAAD als Studiengangsmanagerin unsere Studierenden besonders betreut. Dem DAAD sind wir zudem für die finanzielle Unterstützung des Studienangebots in großem Dank verbunden.

Uppsala, den 15. September 2017

Bochum, den 15. September 2017



Dessislava Stoeva-Holm



Björn Rothstein

RUBSALA

4 SEMESTER

2 LÄNDER

2 ABSCHLÜSSE

RUBSALA – GERMANISTIK INTERKULTURELL STUDIEREN

WAS IST RUBSALA?

RUBsala (RUB und Uppsala) bezeichnet ein vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördertes Double-Degree-Master-Programm im Bereich der Interkulturellen Sprachdidaktik, an dem Studierende im Fachbereich Germanistik ab dem Wintersemester 15/16 teilnehmen können.

ZWEI MASTERABSCHLÜSSE IN VIER SEMESTERN

Das RUBsala-Studienprogramm ermöglicht Studierenden der RUB und der UU in Schweden einen deutsch-schwedischen Doppelmaster im Fach Germanistik. Im Rahmen eines viersemestrigen Masterstudiums absolvieren die Studierenden ein Studienjahr (= 2 Semester) in Uppsala sowie ein Studienjahr (= 2 Semester) in Bochum und erhalten beim erfolgreichen Studienabschluss einen gültigen M.A.-Abschluss der UU sowie einen der RUB.

AUSLANDSERFAHRUNG UND BERUFSCHANCEN

Neben der Auslandserfahrung, die die Studierenden sammeln, profitieren sie auch von der interkulturellen Ausrichtung des Programms und von Berufspraktika, die in den M.A. Interkulturelle Sprachdidaktik des Deutschen im RUBsala-Projekt integriert sind. Kooperationspartner sind hier zum Beispiel das Goethe-Institut in Stockholm oder das Integrationszentrum in Bochum. Durch den M.A. im Bereich interkulturelle Sprachdidaktik sowie die Praktika steigen die Chancen der AbsolventInnen auf dem deutschen wie auf dem schwedischen Arbeitsmarkt.

STUDIENINHALTE

Der Studiengang vereinigt Aspekte des Deutschen als Erst-, Zweit- und Fremdsprache, indem er sowohl fachwissenschaftliche, fachdidaktische als auch unterrichtspraktische Perspektiven aufeinander bezieht und damit zu einer fundierten Analyse von Unterrichtsvorhaben und -situationen sowie zu der Konzeption einer forschungsstarken Didaktik des Deutschen befähigt. RUBsala versteht sich als eine Reaktion auf die immer häufiger auftretenden sprachlich heterogenen Lerngruppen, in denen Sprecher des Deutschen als Erst-, Zweit- und Fremdsprache zusammen Deutsch lernen bzw. sich verbessern (z.B. bei schulischen Fördermaßnahmen im Nachmittagsbereich).

Der erfolgreiche Abschluss des Studiengangs führt zu einem differenzierten Wissen über den Unterricht des Deutschen aus interkulturellen, wissenschaftlichen und didaktischen Perspektiven. Das Wissen hierüber und die im Studiengang bereitgestellten Inhalte und erworbenen Kompetenzen versetzen die AbsolventInnen in die Lage, den Sprachunterricht des Deutschen kritisch und differenziert zu planen, zu analysieren, zu reflektieren, durchzuführen und zu beforschen. Das Curriculum ist dabei auf ein individuelles, autonomes und forschendes Lernen ausgerichtet und befähigt durch seine vielfältigen interkulturellen und sprachlichen Angebote die Entwicklung größtmöglicher wissenschaftlicher Eigenständigkeit. Die unterschiedlichen Hochschulkulturen und Umgebungen, innerhalb derer die AbsolventInnen ihrem Studium nachgehen, tragen neben den Inhalten des Studiengangs zu einer ausgeprägten Entwicklung ihrer Persönlichkeit und einer interkulturellen Kompetenz bei.

MIT FINANZIELLER FÖRDERUNG ANS ZIEL

Bei Bewilligung durch den DAAD erhalten bis zu vier Studierende ein Vollstipendium.

VORRAUSSETZUNGEN

Voraussetzung für die Teilnahme am Programm ist ein überdurchschnittlicher B.A.-Abschluss mit B.A.-Arbeit in Germanistik



ANSPRECHPARTNER

Prof. Dr. Rothstein

Gebäude GB 3/131
Universitätsstraße 150 I
D-44801 Bochum

M.A DOUBLE-DEGREE
IN INTERKULTURELLER
SPRACHDIDAKTIK

Fon +49 (0)234 32-25100
Rubsala@ruhr-uni-bochum.de

AUF EINEN BLICK

- 4 Semester Regelstudienzeit: Die ersten zwei Semester in Uppsala mit DAAD-Stipendium, die beiden darauffolgenden Semester an der RUB
- Fachliche Facettenreichtum: Sie lernen Forschung und Lehre an beiden Partneruniversitäten kennen
- Double-Degree: Sie erhalten einen deutschen und einen schwedischen M.A. in Germanistik als Studienabschluss im Rahmen eines interkulturellen Masterprogramms
- Starker Forschungsbezug
- Garantierte Praktika

MEHRSPRACHIGKEIT IM DEUTSCH-SCHWEDISCHEN-MASTERPROGRAMM

»RUBSALA: INTERKULTURELLE SPRACHDIDAKTIK DES DEUTSCHEN«

Lisa Porps & Prof. Dr. Björn Rothstein
(Ruhr-Universität Bochum)

1 – EINLEITUNG

In Deutschland leben immer mehr Menschen, die das Deutsche nicht als erste Sprache erworben haben. Daraus ergeben sich im Bereich der Vermittlung des Deutschen für entsprechend qualifizierte Lehrende u.a. attraktive Betätigungsfelder auf dem Arbeitsmarkt. Hierbei müssen die Lehrenden häufig mit sprachlich heterogenen Lerngruppen arbeiten: Sprecher des Deutschen als Zweitsprache (grob: beiläufig und zeitversetzt zu einer nicht-deutschen Muttersprache erlerntes Deutsch und als Fremdsprache (grob: durch Unterricht erlerntes Deutsch) mit verschiedenen Erstsprachen besuchen häufig gemeinsam Sprachangebote zum Deutschen und haben daher unterschiedliche Erwerbs- und Lernvoraussetzungen (vgl. Rothstein & Müller (2015)). Zum Teil kommen auch sprachlich schwache Sprecher des Deutschen als erste Sprache in diese Gruppe, was z.B. in Förderangeboten des schulischen Nachmittagbereichs besonders beobachtbar ist. Entsprechend sprachlich heterogene Lerngruppen erfordern den kompetenten, Individualfähigkeiten berücksichtigenden, binnendifferenzierenden und zugleich integrierenden Umgang mit allen Teilnehmern, wie ihn die interkulturelle Sprachdidaktik bereitstellt. Unter interkultureller Sprachdidaktik verstehen wir in Anlehnung an Roche (2001:217) Folgendes:

Ziel der interkulturellen Sprachdidaktik ist es, unter Bezug auf die beteiligten Kulturen Sprachen effizienter und wesentlich differenzierter zu vermitteln, um so erfolgreiche interkulturelle Kommunikation zu ermöglichen. [...] So versucht sie, ein theoretisches Konzept zu entwickeln, das dann auf verschiedene Lehr- und Lernsituationen übertragen werden kann.

Die interkulturelle Sprachdidaktik des Deutschen bezieht sich auf die von den am Unterricht teilnehmenden Individuen mitgebrachten sprachlichen und kulturellen Voraussetzungen, deren Schnittmenge der Erwerb bzw. das Erlernen des Deutschen und der deutschen Kultur(en) ist. Auch in anderen europäischen Ländern, z.B. in Schweden sind entsprechende sprachlich heterogene Deutschkurse nicht unüblich (z.B. an deutschen Schulen, im VHS-Bereich, wenn Fremd- und Nicht-Fremdsprachler des Deutschen zusammenlernen). Es bietet sich daher an, Studiengänge zu entwickeln, die sich gezielt mit sprachlich, aber auch kulturell heterogenen Lerngruppen befassen und die damit im Bereich der interkulturellen Sprachdidaktik zu fundierten Lehr-, Lern- und Forschungskompetenzen führen, die einen guten Anschluss an den deutschen und (in unserem Falle auch) schwedischen Arbeitsmarkt erlauben. Arbeitsorte könnten z.B. Goethe-Institute, Integrationszentren, deutsche und deutschsprachige Schulen im Ausland, universitäre Sprachzentren, Sprachförderschulen und die DaZ-Abteilungen der Universitäten sein.

Neben den außeruniversitären Berufsfeldern zeichnet sich zudem ein enormer, bildungspolitisch gewollter Bedarf in der Erforschung der interkulturellen Sprachdidaktik ab, dem ein bisher zahlenmäßig nicht ausreichender wissenschaftlicher Nachwuchs gegenüber steht.

An diesen beiden, sowohl inner- als auch außeruniversitären Bedarfsstellen setzt unser vom DAAD gefördertes Masterprogramm RUBsala an, das inhaltlich auf die interkulturelle Sprachdidaktik des Deutschen ausgerichtet ist und sowohl an der Ruhr-Universität Bochum als auch an der schwedischen Universität Uppsala von B.A.-Absolventen der Germanistik sowie verwandter Fächer studiert werden kann. Wir werden das Masterprogramm im Folgenden in seinen Grundzügen vorstellen und dabei insbesondere auch auf sein Potenzial für die Förderung sprachlicher Vielfalt in internationalen Studiengängen eingehen, das sich sowohl in den Studieninhalten selbst als auch in der Studienstruktur zeigt.

2 – BISHERIGER ERFAHRUNGSSTAND

RUBsala (Verschränkung aus »RUB« und »Uppsala«) bezeichnet ein Double-Degree-Masterprogramm im Bereich der interkulturellen Sprachdidaktik, das gemeinsam vom Germanistischen Institut der Universität Uppsala in Schweden (Prof. Stoeva-Holm) und der Germanistischen Sprachdidaktik der Ruhr-Universität Bochum (Prof. Rothstein) erarbeitet wurde und bereits in der Vorbereitungsphase vom Deutschen Akademischen Austauschdienst (DAAD) gefördert worden ist. Seit Mai 2015 ist auch die weitere finanzielle Förderung durch den DAAD bewilligt worden.

In der Vorbereitungsphase konnte eine vorläufige gemeinsame Studienordnung erstellt werden, welche im Sinne des Double-Degree-Programms u.a. auch die Anerkennung für die jeweiligen Masterstudiengänge an den beteiligten Universitäten regelt: Bei erfolgreichem Studienabschluss erhalten die Studierenden zwei M.A.-Abschlüsse der Germanistik, einen aus Bochum und einen aus Uppsala, welche zusammen im Rahmen des RUBsala-Studiengangs zertifiziert werden. Die konkrete Einpassung des Studienangebots der verantwortlichen Fakultä-

ten wurde in Form eines Studiengang-Portfolios festgehalten. Ebenso wurde ein Evaluationssystem zur Qualitätssicherung konzipiert und Kontingente an garantierten Praktikums- und Wohnheimplätzen organisiert. Als Informationsplattform wurde schließlich eine Homepage eingerichtet.

Die erste Studierendenkohorte (5 Studierende, davon 3 DAAD-Stipendiaten) konnte schließlich im August 2016 in Uppsala mit dem Studium beginnen und führt dieses im kommenden Oktober 2017 in Bochum fort. Eine zweite Kohorte (4 DAAD-Stipendiaten) beginnen kommenden August 2017 an der Universität in Uppsala.

Wir können daher vor allem über unsere Erfahrungen von den Studienabläufen in Schweden berichten, in denen sich jedoch unseres Erachtens der Aspekt der Mehrsprachigkeit insbesondere zeigt.

3 – DIE STUDIENORTE

Für Geisteswissenschaftler sind die Stadt Uppsala sowie die in unmittelbare Nähe liegende Hauptstadt Stockholm aufgrund ihres reichhaltigen Kulturangebots sehr attraktive Studienstandorte. Zu großen Teilen finden die germanistischen Lehrveranstaltungen an der Universität Uppsala (UU) auf Deutsch statt, die dortigen Studierenden verfügen über Sprachkompetenzen, die ein Studium in Deutschland erlauben. Die Ruhr-Universität Bochum (RUB) verfügt über eine vergleichsweise große Germanistik mit einem vielfältigen Angebot an sprachdidaktischen Veranstaltungen.

Die Gründung des Double-Degrees schafft eine Situation, von der beide Universitäten gleichermaßen profitieren: Die Uppsalienser Germanistik kann aufgrund ihrer derzeitigen kapazitären Situation kein oder nur ein geringes Studienangebot in der Sprachdidaktik des Deutschen anbieten. Umgekehrt gibt es in Bochum keine Möglichkeit, ein Studium des Deutschen als Fremdsprache zu belegen. Beide thematischen Bereiche gehören jeweils zu den Stärken des Partners in Forschung und Lehre, so dass die gemeinsame Expertise in das Angebot eines Masters Didaktik des Deutschen als Fremdsprache mündet.

1. SEMESTER UU	MODUL DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE (7,5 CP)	AUFTAKTKONFERENZ MIT BERICHT (2,5 CP)	4-WÖCHIGES UNTER- RICHTSPRAKTIKUM MIT BERICHT (5 CP)	WAHLPFLICHT- BEREICH I (15 CP)
2. SEMESTER UU	WAHLPFLICHT- BEREICH II (7,5 CP)	KLEINE WIS. ARBEIT (5,5 CP)	VORTRAG AUF KONFERENZ (2 CP)	MODUL DEUTSCHE SPRACHE (15 CP)
3. SEMESTER RUB	MODUL DEUTSCH ALS ZWEITSPRACHE (8 CP)	FORSCHUNGSMODUL INTERKULTURELLE SPRACHDIDAKTIK DES DEUTSCHEN (10 CP)		MODUL DEUTSCH ALS ERSTSPRACHE (8 CP)
4. SEMESTER RUB	6-WÖCHIGES UNTER- RICHTSPRAKTIKUM PLUS BERICHT (9 CP)	MASTERARBEIT (BINATIONALES PRÜFERTEAM) (20 CP)		MÜNDLICHE MASTERPRÜFUNG (5 CP)

TAB. 1:
Studienverlauf
im Double-Degree-
Master-Programm
»RUBsala: Inter-
kulturelle Sprach-
didaktik des
Deutsche«

4 – STUDIENAUFBAU UND -INHALTE

Der Masterstudiengang umfasst vier fachdidaktische Module mit je einem zum Deutschen als Erst- (RUB), Zweit- (RUB) und Fremdsprache (UU) sowie das Forschungsmodul Interkulturelle Didaktik des Deutschen, das die drei unterschiedlichen Arten der Sprachdidaktik integriert und neue Formen der interkulturellen Didaktik des Deutschen für speziell sprachlich heterogene Lerngruppen entwickelt. Auf diese Weise werden die Teilnehmer in allen drei Einzeldidaktiken gleichermaßen grundsätzlich ausgebildet, um anschließend unter starkem Forschungsaspekt ihre Zusammenführung zu behandeln. Darüber hinaus belegen die Studierenden ein fachwissenschaftliches Modul zur deutschen Sprache, können Veranstaltungen (auf deutsch, schwedisch oder englisch) in den Wahlpflichtbereichen I & II wählen und nehmen an einer studien-internen Konferenz teil. Zwei Praktika, eines in Deutschland und eines in Schweden, garantieren einen hohen Praxisbezug. Es bestehen u.a. Kooperationen in schwedischen und deutschen (Volkshoch-) Schulen, Integrationszentren im Raum Ruhrgebiet, der deutschen Schule in Stockholm, dem Goethe-Institut Stockholm.

Die Studierenden verbringen ihre Aufenthalte in Bochum und Uppsala jeweils als Kohorte gemeinsam. Im ersten Semester (30 CP, UU) belegen sie Veranstaltungen aus dem Modul Deutsch als Fremdsprache (7,5 CP) und 15 CP im Wahlpflichtbereich, der je nach ihren sprachlichen Vorkenntnissen mit Sprachkursen in Deutsch bzw. Schwedisch oder Landeskunde belegt werden kann. Ihre eigenen sprachlichen Lernerfahrungen werten sie in einem Lerntagebuch und durch wissenschaftliche Selbstbeobachtung in einem Bericht aus, der Teil des Sprachkurses ist. Ein vierwöchiges Unterrichtspraktikum mit Bericht in einer kooperierenden schwedischen Schule werden mit weiteren 5 CP kreditiert. Der Besuch einer studien-internen, jährlich stattfindenden, thematisch variierenden Fachkonferenz, die zugleich Auftaktveranstaltung für den Beginn der jeweiligen Studiengangskohorte ist, sowie das Verfassen eines wissenschaftlichen Berichts über die Konferenz sind obligatorisch ("Studiengangskonferenz mit Bericht" = 2,5 CP). Die Konferenz macht Studierende und Lehrende fachlich und persönlich miteinander bekannt. Vortragende sind Lehrende beider Standorte sowie Studierende der jeweils vorgehenden Kohorte.

Im zweiten Semester (30 CP, UU) wird der Konferenzbericht - je nach individueller Schwerpunktbildung - zu einer kleinen wissenschaftlichen Arbeit mit 5,5 CP ausgebaut, die wiederum auf der Studiengangskonferenz für die Erstsemester vorgestellt wird (2 CP). Die Betreuung des Berichts, des Vortrags und der »kleinen wissenschaftlichen Arbeit« erfolgt binational. Im Wahlpflichtbereich II (7,5 CP) können Kurse aus den Bereichen Sprachgeschichte, Landeskunde, Sprachwissenschaft usw. belegt werden, das Modul Deutsche Sprache (15 CP) befasst sich mit Aspekten der deutschen Grammatikographie.

Im dritten Semester (26 CP an der RUB) wechselt die gesamte Kohorte nach Bochum. Die Studierenden können innerhalb der Module Deutsch als Zweitsprache und Deutsch als Muttersprache (jeweils 8 CP) frei Veranstaltungen wählen, wobei die Vorlesungen jeweils verpflichtend sind. Innerhalb des Forschungsmoduls Interkulturelle Sprachdidaktik (10 CP) erhalten die Studierenden Einblicke in neueste Forschungsergebnisse, wobei das Angebot an der Fachkonferenz des ersten Semesters und den wissenschaftlichen Arbeiten des zweiten Semesters ausgerichtet wird. Dieses Modul dient zugleich der Integration der Einzeldidaktiken des Deutschen als Erst-, Zweit- und Fremdsprache. Es besteht die Möglichkeit, die mündliche Masterprüfung (5 CP) in das dritte Semester vorzuziehen.

Im vierten Semester erfolgen ggf. die mündliche Masterprüfung (5 CP), ein vierwöchiges Unterrichtspraktikum mit begleitender Lehrveranstaltung (9 CP) und die Masterarbeit (20 CP), die gemeinsam von einem Bochumer und Uppsalienser Lehrenden betreut wird. Es wird den Studierenden die Möglichkeit eröffnet, das Praktikum in die verhältnismäßig lange Sommerpause (Juni bis Oktober, bedingt durch die studienortvergleichend voneinander abweichenden Semesterregelungen) zwischen dem zweiten und dritten Semester vorzuziehen, um das dritte bzw. das vierte Semester zu entlasten. Die Masterarbeit kann eine Vertiefung des wissenschaftlichen Berichts aus dem zweiten Semester sein: Sie wird durch das Forschungsmodul Interkulturelle Sprachdidaktik vorbereitet.

5 – SPRACHLICHE VIELFALT

Der erfolgreiche Abschluss des Studiengangs führt zu einem differenzierten Wissen über den Unterricht des Deutschen aus interkulturellen, wissenschaftlichen und pädagogisch-didaktischen Perspektiven. Das Wissen hierüber und die im Studiengang bereitgestellten Inhalte und erworbenen Kompetenzen versetzen die Absolventen in die Lage, den Sprachunterricht gerade im Hinblick auf sprachliche Vielfalt im Klassenzimmer kritisch und differenziert zu planen, zu analysieren, zu reflektieren, durchzuführen und zu beforschen. »RUB-sala« ermöglicht den differenzierten Umgang mit sprachlich heterogenen Lerngruppen in Praxis und Forschung, indem die Didaktiken des Deutschen als Erst-, Zweit- und Fremdsprache zusammengeführt werden.

Das Curriculum des Studiengangs ist dabei auf ein individuelles, autonomes und forschendes Lernen ausgerichtet und befähigt durch seine vielfältigen interkulturellen und sprachlichen Angebote die Entwicklung größtmöglicher wissenschaftlicher Eigenständigkeit. Die unterschiedlichen Hochschulkulturen und Umgebungen, innerhalb derer die Absolventen ihrem Studium nachgehen, und die damit einhergehende Sprachenvielfalt (in Schweden: Deutsch, Schwedisch, Englisch) tragen neben den Inhalten des Studiengangs zu einer ausgeprägten Entwicklung ihrer Persönlichkeit und ihrer interkulturellen Kompetenz bei.

VERWENDETE LITERATUR

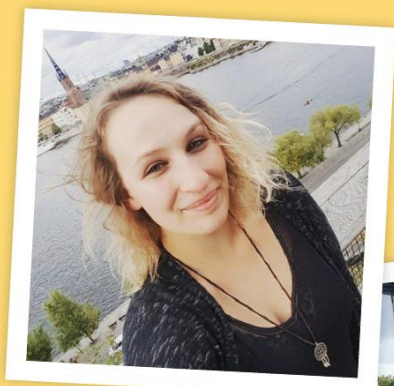
Roche, Jörg (2001):
Interkulturelle Sprachdidaktik. Eine Einführung. Tübingen.
Rothstein, Björn & Müller, Claudia (Hrsg.) (2015):
Kernbegriffe der Sprachdidaktik Deutsch. Ein Handbuch. Hohengehren.

HEJ, HEJ FRÅN UPPSALA!

Lina Schulte



Studentenwohnheim
Flogsta



Uppsala Innenstadt

Uppsala Innenstadt



Bevor ich nach Schweden kam, hatte ich nur die gängigen Vorstellungen von dem Leben und Studieren hier. Wenn man an Schweden denkt, denkt man an das selbsternannte modernste Land Europas, man hat typische Szenarien vorm Auge wie dicht bemooste Nadelholzwälder, Holzstege, die in riesigen Seen hineinführen und kalte Temperaturen, die den typischen »Bullerbühwinter« einläuten. Und sobald man die Innenstadt von Uppsala verlässt, ist man auch umringt von Natur, beispielsweise ist der Ekolnsee leicht mit dem Bus zu erreichen sowie das Naturreiservat Hjälstaviken. Aber auch für Kulturinteressierte gibt es hier viel zu sehen. Neben vielen Museen, der jährlichen »Kulturnacht« und der Altstadt von Uppsala (mit alten Königsgräbern), ist das Studentenleben hier vor allem durch die 13 Nationen mit ihren Pubs, Clubs und Angeboten geprägt. Auch das traditionelle fikan (Kaffee- und Kuchenpause) darf nicht außenvorgelesen werden. Besonders wichtig sind dabei die Gesprächspartner, mit denen man diese Pause verbringen kann. Es fällt einem in Schweden besonders als Austauschstudent leicht, neue Leute kennenzulernen. Dazu bieten sich besonders die Wohnheime an, in denen man hier als Studierender lebt.

Naturreiservat



Ich wohne in Flogsta, dem größten Studentenwohnheim in Uppsala. Hier leben nicht nur internationale Studierende, sondern auch Schweden. So kann man zu jeder Zeit jemanden finden, der einem bei wichtige Anrufen oder den Schwedisch-Hausaufgaben hilft. Hier hat jeder ein eigenes Badezimmer und teilt sich mit elf anderen Studierenden auf einem Flur eine große Küche. Flogsta ist mit Abstand der verrückteste Ort, an dem ich je gewohnt habe. Es gibt immer irgendwo eine Korridorparty, jeden Abend um 22 Uhr ertönt der legendäre Flogsta-Schrei und es fühlt sich an, als würde man in einer riesigen internationalen WG leben. Man fühlt sich nie alleine oder ganz auf sich gestellt. Ebenso ist dieser offene Umgang an der Universität Uppsala zu finden. Während die Organisation des Masterprogramms in Bochum noch etwas schleppend anlief, herrscht in der Fakultät für moderne Sprachen in Uppsala eine wirklich familiäre Atmosphäre. Die Kurse sind sehr klein, bisher mit höchstens acht Teilnehmern. Dadurch entstehen oft viel intensivere und offenere Diskussionen im Kurs, als dies in Bochum möglich wäre. Allerdings wird hier auch viel spontaner über Kurszeiten und Praktika entschieden, was sowohl positive als auch negative Seiten hat. Immerhin darf man hier alle E-Mail-Regeln aus dem Erstsemestertutorium getrost vergessen, denn hier wird jeder Dozent geduzt und antwortet auch auf ein »Hey, wann fängt der Kurs eigentlich nochmal an?« prompt!

THIS IS
UPPSALA
UNIVERSITY



Eingangshalle der Universität i Uppsala

**THE MISSION OF UPPSALA
UNIVERSITY IS TO GAIN AND
DISSEMINATE KNOWLEDGE FOR
THE BENEFIT OF HUMANKIND
AND FOR A BETTER WORLD.**

Uppsala University is a local, national and international meeting place for knowledge, culture and critical dialogue. The internationally prominent position the University enjoys is strengthened by its continuing change and its ability to forge new paths. New areas of knowledge arise in cross-disciplinary cooperation.

Uppsala University is an integrated educational and research environment where academic staff participate in both education and research. The backbone of the University consists of educational and research excellence across a broad range of subjects, in which academic staff and students together create a unique learning and research environment.

Uppsala University is open to the outside world. Research is made accessible and is put to good use. Education satisfies the needs of the individual and of society for training and professional knowledge. Active collaboration with the surrounding world contributes both to the development of education and research, and to achieving sustainable solutions to the challenges facing society.

Uppsala University's many parts are held together by the shared values of academic integrity, belief in the central role of knowledge and education in society, and the importance of open, frank and critical discussion. Academic freedom requires academic staff to take responsibility for the content and quality of their research, and to work together with students to create education of the highest quality. Progress is made by constantly reformulating, testing and questioning ideas and scientific theories.



**Eingangshalle der
Universitetet i Uppsala**

The working environment and leadership within Uppsala University are characterised by openness, responsibility and trust, which gives all staff and students the opportunity to influence the University's activities. The University's academic leadership is based on principles of collegiality and student influence. Collegial bodies are responsible for education and research as well as collaboration with business and society, and take the initiative to improve and renew them.

Uppsala University's activities are characterised by equal opportunities. Basic principles of gender equality and the equal value of all people are applied so that staff and students are supported and encouraged to develop their capability to the full.

(aus: http://regler.uu.se/digitalAssets/14/c_14263-1_1-k_ufv2013-110_uppsala-university--mission-and-core-values-1-.pdf; Zugriff am 31.8.2017)

DIE RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM



Die Ruhr-Universität

**Blick über das Forum
und das Audimax im
Herzen des Campus**

Mitten in der dynamischen, gastfreundlichen Metropolregion Ruhrgebiet im Herzen Europas gelegen, ist die Ruhr-Universität mit ihren 20 Fakultäten Heimat von 5.500 Beschäftigten und über 41.000 Studierenden aus 130 Ländern. Alle großen wissenschaftlichen Disziplinen sind auf einem kompakten Campus vereint.

Die Ruhr-Universität ist auf dem Weg, eine der führenden europäischen Hochschulen des 21. Jahrhunderts zu werden. Fast alle Studiengänge werden als Bachelor-Master-Programme angeboten. Unsere Exzellenzprogramme haben sich international einen Namen gemacht: Unsere Research School ist ein internationales Kolleg zur strukturierten Forschungspromotion in den Lebenswissenschaften, den Natur- und Ingenieurwissenschaften und den Geistes- und Gesellschaftswissenschaften; der Exzellenzcluster RESOLV (Ruhr Explores Solvation); untereinander, national und international stark vernetzte, fakultäts- und fachübergreifende Forscherverbände (Research Departments) schärfen das Profil der RUB. Hinzu kommen ein unübertroffenes Programm zur Förderung von Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern und eine hervorragende Infrastruktur.

Lebendig wird all das durch die Menschen, die mit ihrem Wissensdurst, ihrer Neugier und ihrem Engagement auf dem Campus zusammentreffen und die Ruhr-Universität mitgestalten. Ihre Aufgeschlossenheit macht die RUB zum Anziehungspunkt für Menschen aus aller Welt.

(<http://www.ruhr-uni-bochum.de/universitaet/profil/portraet/index.html>; Zugriff am 31.08.17)



UPPSALA – DIE STADT



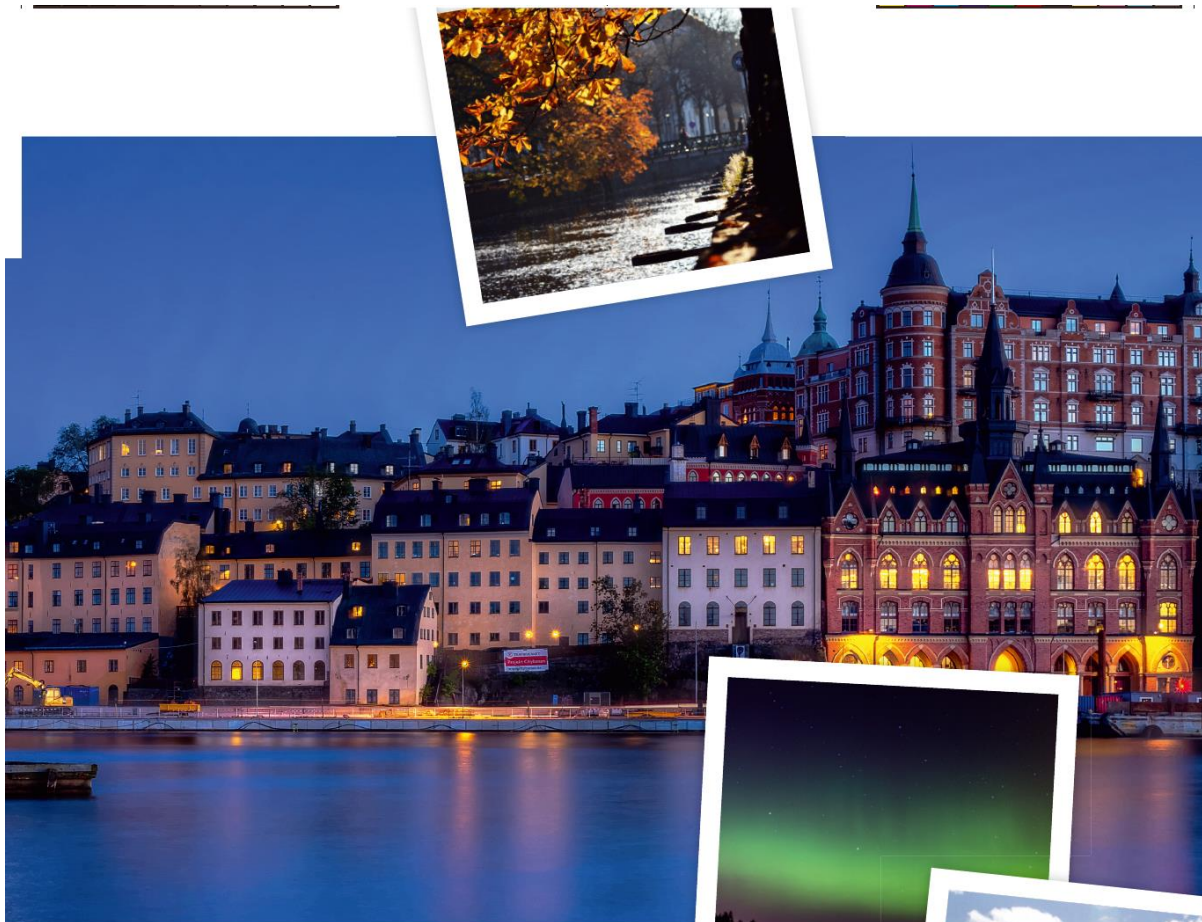
Uppsala Stadtpanorama

Every year, thousands of new students from around the world arrive in Uppsala to begin their adventure as a university student. In Uppsala, you can get involved in a wide variety of extracurricular activities and be part of a thriving student community.

Uppsala is the fourth largest city in Sweden and just a forty minute train ride from Sweden's capital, Stockholm. The large number of students makes Uppsala a lively, exciting and progressive place. Uppsala University has teaching and research grounds spread throughout the city, and the student nations play a dominant role in Uppsala student life. Here, you can enjoy Uppsala's charming student traditions and at the same time find all the opportunities of a big city.

Since the 13th century, Uppsala has been the religious centre of Sweden. Today, Uppsala is the seat of the Archbishop of the Church of Sweden. The Uppsala Cathedral (Uppsala Domkyrka) is one of the city's most impressive landmarks. Located centrally, it is the tallest church building in Scandinavia.

Like the church, Uppsala University has a historical place in Swedish national identity, and is an important symbol of continuity. Many aspects of Swedish academic culture originated in Uppsala, such as the white student cap. Architecturally, the university has a strong presence throughout the city, especially in the area surrounding the cathedral.



Today, Uppsala is a bustling city offering a range of different cultural and sporting experiences. Whether you enjoy theatre productions, art exhibitions, music events or film festivals, you will find plenty to do and see in every season. Outside of the city centre there are lakes, parks, sporting fields and hundreds of running, cycling and cross-country skiing paths. In the city you will find Fyrishov, the largest sporting arena in Uppsala, which houses a generous waterpark with waterslides, diving boards, indoor and outdoor swimming pools, and other recreational areas. If you just wish to relax, you can stroll through Uppsala's shopping streets and enjoy the many cafés, pubs and restaurants.

gefunden unter: https://www.uu.se/digitalAssets/295/c_295213-l_1-k_1sg_2017_18_webb.pdf;
 letzter Zugriff 31.08.2017

Uppsala Umland

BOCHUM – DIE STADT

Rebecca Krebs



Der Kemnader Stausee und
der Sparkassen-Giro

Nicht nur die Ruhr-Universität, sondern auch die Stadt Bochum selbst bietet Studierenden attraktive Kultur- und Freizeitangebote. Durch ihre zentrale Lage inmitten der Metropolregion Ruhrgebiet sind viele andere Großstädte, wie die Landeshauptstadt Düsseldorf, aber auch Dortmund, Essen und Oberhausen gut und schnell zu erreichen.

Doch bereits in Bochum selbst gibt es für Studierende zahlreiche Möglichkeiten, kulturell viel zu entdecken. Für Theater- und Musikfreunde bietet die Stadt eine große Auswahl: Vom großen Schauspielhaus Bochum und dem deutschlandweit bekannten Starlight Express Musical bis hin zu den kleineren Theatern wie dem Prinzregententheater und dem Rottstr 5 Theater.

Wer sich dem Ruhrgebiet und seinen Besonderheiten historisch nähern möchte, findet in Bochum zahlreiche Museen, allen voran das Bergbaumuseum. Auch das Zeiss Planetarium ist einen Besuch wert. In vielen dieser Einrichtungen erhalten Studierende vergünstigte Eintrittspreise, Angebotsrabatte oder Gutscheine. Das Ruhrgebiet hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert und ist längst nicht mehr die spröde Industrielandschaft, die es einst war. Auch in Bochum zeigt sich das.



Es gibt viele Möglichkeiten, die Natur zu genießen. Ob im Botanischen Garten der Ruhr-Universität, um etwas Abstand vom Studien- und Lernalltag zu bekommen, am Kemnader See zum Radfahren, Inlinern oder auch Windsurfen, oder im Stadtpark bei einer Fahrt auf dem Stadtparksee – hier können die Studierende alles finden, was einen guten Ausgleich zum Studium bildet. Auch die Abendgestaltung kann in Bochum sehr abwechslungsreich gestaltet werden – im Stadtzentrum kann in zahlreichen Bars, Restaurants, Kinos und Kneipen der Abend ausklingen. Hier ist das »Bermudadreieck« Bochums einzigartig: In kaum einer anderen Stadt lassen sich so viele Bars und andere gastronomische Betriebe (über 80 Stück) direkt vom Hauptbahnhof aus fußläufig erreichen. Dabei sollten Studierende sich nicht die Gelegenheit entgehen lassen, die überregional gelobte original Bochumer Currywurst zu probieren. Über das Jahr verteilt lassen sich außerdem noch viele besondere Events in Bochum miterleben: Besonders beliebt sind das jährlich stattfindende Straßenfestival »BochumTotal«, das Zeltfestival Ruhr oder der Bochumer Musiksommer.

Sportlich Interessierte finden in Bochum den Sparkassen Giro, ein großes, durch die Innenstadt führendes Radrennen, die Heimspiele des VFL Bochum, dem Bochumer Fußballverein, sowie die Shows von »Urbanatix«, in denen junge Streetart-Talente sowie internationale Artisten ihr Können mischen. Auch der Bochumer Weihnachtsmarkt ist in der Vorweihnachtszeit einen Besuch wert. Bochum liefert Studenten alles, was ein Studium in einer Großstadt besonders macht, und noch einiges mehr.

von links nach rechts: Bergbaumuseum, Schauspielhaus, Bermudadreieck

Das ZeltFestival Ruhr



DAF-GRAMMATIK QUER ÜBER DIE OSTSEE ALS DOZENT BEI RUBSALA

Daniel Pottmann

RUB und Uppsala – macht zusammen RUBsala. Nicht nur die Namen fügen sich zu einem passenden Ganzen, sondern auch die Idee dahinter. In dem Double-Degree-Programm erwerben Studierende aus Uppsala und Bochum einen Master an beiden Universitäten. Das selbstgesteckte Ziel laut RUBsala-Internetauftritt (<http://staff.germanistik.rub.de/RUBsala/>): "Lehrende auszubilden, die Lernenden mit unterschiedlichsten Erstsprachen und heterogenen Vorkenntnissen der deutschen Sprache für den Arbeitsmarkt qualifizieren." Für dieses immer wichtiger werdende Anliegen in der Lehrerbildung ist eine interkulturelle Herangehensweise an Sprache und Sprachdidaktik nötig: Als Deutschlehrender heißt das, die deutsche Sprache als Erst-, Zweit- und Fremdsprache zu betrachten. Diese drei Perspektiven sind – neben ausführlichen Praxisphasen an Schulen in Schweden und Deutschland – mit je einem Modul im Doppelmaster-Curriculum vertreten. Wie kann ein solches Modul konkret aussehen?

– Ein Beispiel: Als Dozent an der RUB war ich im Frühjahr 2017 Teil des RUBsala-Projekts und habe in Uppsala unterrichtet – von Bochum aus! Was in der Studienaufbau-Übersicht schlicht "Modul Deutsch als Fremdsprache" heißt, haben dabei vier Bochumer Studentinnen kreativ mit Leben gefüllt. Unter dem zugegeben etwas sperrigen Titel "Grundwissen in deutscher (Schul-)Grammatik als Grundlage für den DaF-Unterricht" haben wir uns in jeder Woche mit einem grammatischen Thema aus der germanistischen Linguistik (z.B. Metaphern, Modalpartikeln, Wortstellung, Textsorten) zuerst auf theoretischer Ebene beschäftigt und darauf aufbauend Aufgaben, Unterrichtssequenzen oder ganze Unterrichtseinheiten dazu für den DaF-Unterricht entwickelt. Die Studierenden konnten in Uppsala völlig selbstständig daran arbeiten und wöchentlich ihre Ergebnisse sich gegenseitig und mir per Videokonferenz vorstellen, diskutieren und verbessern – z.B. wollen selbst konzipierte Aufgaben erst einmal getestet werden, bevor sie auf Schüler/innen losgelassen werden. Am Ende stand ein im Team selbstentwickelter Pool von didaktisierten Themen und Aufgaben, die den Grundstock für eine pädagogische Grammatik der Studierenden bilden – und ganz nebenbei haben wir die Kenntnisse in den einzelnen grammatischen Themen für uns selbst aufgefrischt, ohne ein Repetitorium. Damit ist einer der vielen Bausteine für eine interkulturelle Sprachdidaktik gelegt.





KOOPERATIONSPROJEKT

»DEUTSCH-CHECKER«



Studierende des RUBsa-la-Studiengangs können am Deutsch-Checker-Projekt teilnehmen und es sich als ein Seminar in einem der Module anerkennen lassen.

ANTRAGSTELLER & KONTAKT

Prof. Dr. Björn Rothstein
Ruhr-Universität Bochum
Germ. Institut
Universitätsstr. 150, GB 3/131
44780 Bochum
bjoern.rothstein@rub.de
0234-32 25 100

KOOPERATIONSPARTNER

Kommunales Integrationszentrum Herne
(Radojka Mühlenkamp)

BETEILIGTE SCHULEN

Gymnasium Haranni (Herne),
Gymnasium Wanne (Herne),
Gesamtschule Mont-Cenis (Herne)

Ziel des Projekts ist die sprachliche Förderung von Schülerinnen und Schülern (Deutsch-Lerner), die sprachliche Defizite aufweisen. Fachlich und pädagogisch/didaktisch speziell ausgebildete Lehramtsstudierende (Deutsch-Trainer) bilden fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler als Deutsch-Checker aus, betreuen diese wöchentlich und evaluieren ihre Tätigkeit. Die Deutsch-Checker betreuen individuell die Deutsch-Lerner in Form von ein- bis zweimal wöchentlich stattfindenden Fördermaßnahmen im Bereich der deutschen Sprache. Das Projekt wird wissenschaftlich begleitet, Deutsch-Trainer und Deutsch-Checker sind dauerhaft in Kontakt mit Wissenschaftlern, Lehrern und dem Kom. Integrationszentrum. Sie erstellen gemeinsam Material, das wissenschaftlich und in der Praxis evaluiert wird.

Das Projekt gibt damit in erster Linie sprachlich auffälligen Schülerinnen und Schülern, den Deutsch-Lernern, die Möglichkeit, individuell sprachlich betreut und unterstützt zu werden. Die Förderung erfolgt durch eine Diagnose ihrer sprachlichen Kompetenzen, die die fortgeschrittenen Schülerinnen und Schüler (Deutsch-Checker) gemeinsam mit den sie betreuenden Studierenden (Deutsch-Trainern), beteiligten Wissenschaftlern der Ruhr-Universität Bochum, den beteiligten Lehrern und dem Kommunalen Integrationszentrum erstellen. Die Auswahl der beteiligten Schülerinnen und Schüler erfolgt in Absprache mit den Lehrern und dem Kommunalen Integrationszentrum. Der Förderunterricht findet je nach Bedarf ein- bis zweimal wöchentlich an den Schulen statt. Die Supervision der Deutsch-Checker durch die Deutsch-Trainer erfolgt ebenfalls wöchentlich in den Gebäuden der beteiligten Schulen. Die Supervision führen Deutsch-Trainer, Lehrer und Wissenschaftler gemeinsam durch. Die Deutsch-Trainer tauschen sich einmal pro Woche mit den am Projekt beteiligten Wissenschaftlern, Lehrern und dem Kommunalen Integrationszentrum aus.

FÖRDERUNG

Das Projekt wird gefördert durch die Sparkassenstiftung Herne, die Sparkasse Herne, die gfi (Gesellschaft zur Förderung der Integrationsarbeit (Herne)) und das Kommunale Integrationszentrum (Herne).

KOOPERATIONSPROJEKT »MÄRCHEN FÜRS MITEINANDER«

MÄRCHEN VERSCHIEDENER KULTUREN LESEN

Das Projekt unterstützt, den interkulturellen Austausch zwischen den Schülerinnen und Schülern sowie den zwischen Schüler- und Studierendengruppen zu befördern. Durch das Projekt sollen die Schülerinnen und Schüler durch die Lektüre von Märchen unterschiedlicher interkultureller Herkunft zum einen in ihren Kulturen bestärkt und wertgeschätzt werden und zum anderen eine Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Kulturen reflektieren und akzeptieren lernen. Folglich werden das Miteinander junger Menschen (Drittklässler und Studierende) und das Verständnis verschiedener gesellschaftlicher Gruppen gefördert. Den teilnehmenden Studierenden ermöglicht es zusätzlich, die interkulturellen und pädagogischen Erfahrungen des Projekts in ihrem späteren Lehrerberuf einbringen zu können. Die Projektergebnisse werden zunächst in einer temporären Ausstellung (Ort wird noch festgelegt) und anschließend auf der Homepage der Waldschule Bochum verstetigt.

Studierende lesen und reflektieren gemeinsam mit Grundschulern der dritten Klasse Märchen unterschiedlicher Kulturen. Sie fördern so ihre eigene interkulturelle Kompetenz und die der Schülerinnen und Schüler.

Geleitet wird das Projekt von Prof. Dr. Björn Rothstein (Inhaber der Professur für Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik an der RUB). Weiterhin beteiligt ist die Waldschule Bochum, die in unmittelbarer Laufnähe zur Universität liegt (ca. 7 Minuten von GB aus). Dort finden die Vorlesesituationen statt.

FÖRDERUNG

Das Projekt wird aus Mitteln der Robert Bosch Stiftung gefördert.

Robert Bosch **Stiftung**



Studierende des RUBsala-Studiengangs können bei diesem Projekt teilnehmen

LEITUNG

Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Philologie
Germanistisches Institut
Prof. Dr. Rothstein



KOOPERATIONSPARTNER



Deutscher Akademischer Austauschdienst
German Academic Exchange Service



UPPSALA
UNIVERSITET

RUHR
UNIVERSITÄT
BOCHUM

RUB



GOETHE-INSTITUT

agenda 21
Zukunft in Gelsenkirchen gestalten

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON



sowie der VHS Herne und dem
kommunalen Integrationszentrum Bochum

IMPRESSUM

DOUBLE-DEGREE- MASTERPROGRAMM »RUBSALA«

Ruhr-Universität Bochum
Fakultät für Philologie
Germanistisches Institut
Gebäude GB/131
Universitätsstraße 150
44801 Bochum

Fon +49 (0)234 32-25100
Rubsala@ruhr-uni-bochum.de
Homepage-ruhr-uni-bochum.de/bjoern.rothstein/rubsala.html
www.facebook.com/MasterRubsala

PROJEKTLEITUNG

Prof. Dr. Björn Rothstein
Dr. Dessislava Stoeva-Holm
Dr. Thomas Grub

STUDIENGANGSKOORDINATORIN

Lisa Porps, M.Ed.

REDAKTION

Rebecca Krebs, Lisa Porps, Prof. Dr. Björn Rothstein

DRUCK

Druckzentrum Ruhr-Universität Bochum

GESTALTUNG

Kommunikationsdesign Bruno Bauch www.brunobauch.com

FOTONACHWEISE

Fotos Ruhr-Universität: Bildredaktion Agentur RUB
Fotos Bochum: Stadt Bochum, Referat für Kommunikation
Fotos Uppsala: Rubsala, Lina Schulte
Fotos Universität Uppsala: Universität Uppsala

DAS TEAM

PROJEKTLEITUNG



Prof. Dr. Björn Rothstein, Professor für Germanistische Linguistik und Sprachdidaktik, lehrt und forscht zur Schnittstelle zwischen germanistischer Linguistik und Sprachdidaktik an der Ruhr-Universität Bochum. Er ist Projektleiter des Double-Degree Masterstudiengangs RUBsala und Ansprechpartner in Bochum.



Prof. Dr. Dessislava Stoeva-Holm lehrt an der Uppsala Universität Deutsch in der Abteilung für moderne Sprachen. Sie ist Projektleiterin und Ansprechpartnerin in Uppsala.

Dr. Thomas Grub,
Mitinitiator des Projektes

STUDIENGANGSKOORDINATION STUDENTISCHE HILFSKRÄFTE



Lisa Porps, M.Ed.



Joana Koczy



Rebecca Krebs

DIE STUDIERENDEN DER ERSTEN BEIDEN KOHORTEN

Lisa Bednarek
Caroline Deschzyk
Melise Eren
Leonie Funda
Vivien Illigens

Thorben Laban
Antonia Constanze Rimbach
Elisabeth Schmidt
Lina Schulte
Bahri Zhegrova

